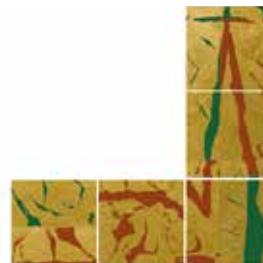


BLICKPUNKT

PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde Bad Ischl St. Nikolaus

Herbst 2026

MIT DIR GEMEINSAM

die Zukunft gestalten



Der Pfarrgemeinderat

Warum es Freude macht, sich in der Kirche zu engagieren.

Die Fachteams stellen sich vor

Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit,
Kinderliturgie,
Schöpfungsverantwortung

Unser Stadtfriedhof

Abfälle am Friedhof richtig trennen -
Friedhofsbetreuung

KOMMENTAR

Gemeinsam leben

Wovon lebt eine Gemeinschaft? Man kann darauf vielfältige Antworten geben, z.B. von Zusammenhalt, Engagement, Kreativität, Stabilität und neuen Impulsen.

Eine Gemeinschaft schenkt Zugehörigkeit, Beziehungen und Aufgaben. Sie ist kein starres Konstrukt, sondern ständig in Bewegung. Auch unsere Pfarrgemeinde.



Schon der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer schrieb 1939 in der Heftreihe Theologische Existenz unter dem Titel Gemeinsames Leben: es geht „... nicht um mehr oder weniger zufällige Einzellösungen, sondern um eine gemeinsame kirchliche Verantwortung.“ Diese Verantwortung empfinde ich als eine tolle Möglichkeit, um Kirche mitzugestalten und mitzubestimmen. Sei es im liturgischen Dienst, bei Veranstaltungen oder der Pfarrgemeinderatswahl. Eine aktive Teilnahme, egal ob im Großen oder Kleinen, ist eine Bereicherung, für andere und für einen selbst. Denn eine Gemeinschaft lebt von den Menschen und ihren Beiträgen.

MAGDALENA ZIERLER
Theologin
magdalena.zierler@stud.sbg.ac.at

Redaktion BLICKPUNKT●

Wir brauchen dich

Im Juli wurde mein jüngstes Enkelkind in die Gemeinschaft der Christ:innen aufgenommen – es wurde getauft. Ich spürte, dass da etwas ganz Großes passiert. Du wirst von Gott angenommen, geliebt und bist mit Christus verbunden. Diese Taufberufung wirkt in jedem von uns und befähigt uns, gemeinsam die Zukunft unserer Kirche mitzugestalten.

In jeder Pfarrgemeinde arbeiten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen gemeinsam, um für alle ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen können sich im Pfarrgemeinderat, im Seelsorgeteam, in Fachteams und Arbeitsgruppen sowie bei verschiedenen Projekten und Aufgaben engagieren.

Am 7. März 2027 ist die nächste Pfarrgemeinderatswahl. In dieser und der nächsten Ausgabe des Blickpunkt wollen wir Ihnen Personen vorstellen, die in den derzeitigen Fachteams mitarbeiten.

Im März werden die Karten wieder neu gemischt. Jeder, der möchte, kann sich wieder im neuen Pfarrgemeinderat einbringen, neue Gesichter sind immer willkommen und bringen frischen Wind und neue Blickwinkel in die Gemeinschaft.

Vielleicht kommt ja in der nächsten Zeit jemand auf Sie zu und fragt: „Willst du bei uns mitarbeiten? Wir brauchen dich!“



ILSE ZIERLER
Redaktionsleitung
ilsezierler.blickpunkt@gmail.com

DAS WORT DIESER ZEIT

”

„Der Mensch, der den Berg versetzte, war derselbe, der anfang, kleine Steine wegzutragen.“

Altes chinesisches Sprichwort

”

BLICK PUNKT.

Mit Dir. Gemeinsam

Seit meiner Zeit als Kaplan (2013-2015) bis heute erlebe ich unsere Pfarre Bad Ischl als eine sehr **lebendige Gemeinde**, in der viele Menschen – aus allen Generationen – mitgestalten, mitdenken und mittragen. Diese Lebendigkeit entsteht nicht von selbst. Sie wächst, weil Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Kirche als gemeinsamen Weg verstehen.

Die Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027 ist eine Einladung, genau diesen Weg weiterzugehen. Unter dem Motto „Mit Dir. Gemeinsam.“ wird sichtbar: Jede und jeder Einzelne ist wichtig. Deine Stimme, deine Bereitschaft, dein Engagement – all das macht unsere Pfarre stark und offen für die Zukunft.

Eine lebendige Gemeinde ist ein Ort, wo Glaube geteilt wird, wo Menschen sich aufgehoben fühlen, wo Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen Platz haben, wo wir füreinander da sind.

Damit das so bleibt, braucht es Menschen, die sagen:

**Ich möchte mitgestalten. Ich möchte etwas beitragen.
Ich möchte, dass unsere Pfarre lebendig bleibt.**

Die Wahl ist daher nicht nur ein organisatorischer Schritt – sie ist ein Zeichen der Hoffnung. Ein Zeichen dafür, dass wir glauben:

**Gemeinde lebt durch Menschen.
Durch Dich. Durch uns. Gemeinsam.**

Darum: Lass uns gemeinsam weiterbauen an einer Pfarre, die Wärme ausstrahlt, Hoffnung schenkt und Menschen verbindet. Mit Dir. Gemeinsam. – so bleibt die Pfarre Bad Ischl eine lebendige Gemeinde, die Zukunft hat.



ARCANJO SITIMELA
Theologe und Soziologe
Pfarrprovisor in Bad Ischl und Pfandl

Über Rückmeldungen zu unserer Pfarrzeitung unter blickpunkt.badischl@gmail.com würden wir uns freuen.



Der Pfarrgemeinderat – im gemeinsamen Überlegen, Entscheiden und Handeln den Weg als Kirche gehen

„In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus.“

So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes. Der Pfarrgemeinderat trägt für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung.

Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.“ (aus dem Rahmenleitbild für PGR in Österreich)

Auch in unserer Pfarrgemeinde bauen seit nun mehr 55 Jahren Frauen und Männer im Pfarrgemeinderat an einer lebendigen Kirche am Ort mit.

Meine Geschichte im Pfarrgemeinderat beginnt an einem Freitag im Jänner 1982.

Die Jugend der Pfarre trifft sich im Pfarrheim zum Jugendabend. Unser damaliger Kaplan Gerhard Wagner informiert uns, dass im März Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden und auch wir Jugendlichen eingeladen sind, daran teilzunehmen. Eine Vertreterin dürfen wir entsenden, wir können aber weitere Personen aus unserem Kreis vorschlagen und bei entsprechend häufiger Nennung wird diese auf den offiziellen Wahlzettel gestellt. Ohne allzu viel nachzudenken, erkläre ich mich bereit, zu kandidieren.

Drei Monate später werde ich, ein nicht einmal zwanzigjähriger Student, gewählt und erhalte die Einladung zur konstituierenden Sitzung. Mit etwas Herzklopfen komme ich zu dieser Sitzung und lerne meine künftigen Kolleginnen und Kollegen im Pfarrgemeinderat kennen: Anna Michl, Franz Klausecker, Matthias Wimmer, Franz Zopf, Heinrich Neureiter, Peter Mühlbacher und viele andere, die Älteren unter den Leser:innen dieses Artikels werden sich an sie erinnern. Es wird über die Zusammensetzung der einzelnen Gremien diskutiert (man will auch die Jugend

in Zukunft verstärkt einbinden), gewählt und plötzlich gehöre ich als zweiter stellvertretender Vorsitzender der Leitung des Pfarrgemeinderates an. Erst jetzt wird mir klar, dass mit dieser Aufgabe große Verantwortung verbunden ist und ich werde unsicher, ob ich der Aufgabe gewachsen bin und sie gut ausüben kann.

Unser damaliger Pfarrer Gottfried Oberlinninger macht mir Mut und bestärkt mich durch die Erkenntnis, nicht alles allein machen zu müssen, sondern im gemeinsamen Überlegen, Entscheiden und Handeln den Weg als Kirche zu gehen. Ich werde in dieser Gemeinschaft ernst genommen und man traut mir etwas zu. Das vermittelt mir Zuversicht und Freude an der Arbeit im Pfarrgemeinderat und in unserer Gemeinde. Fünf Jahre später werde ich zum Obmann des Pfarrgemeinderates gewählt.

Seit fast vierzig Jahren bin ich nun in dieser Funktion tätig. In all den Jahren habe ich mit vielen Frauen und Männern im Pfarrgemeinderat versucht an dieser, unserer Kirche in Bad Ischl mitzubauen, die anstehenden Fragen zu lösen und Aufgaben bestmöglich zu erledigen. Gemeinsam ist es uns gelungen, große Bauvorhaben zu bewältigen: die Generalsanierung der Kaiser Jubiläumsorgel, die Gewölbearbeitung der Stadtpfarrkirche, die Renovierung der Kirche und Neugestaltung des Altarraumes, die Generalsanierung des großen und kleinen Saales in unserem Pfarrzentrum, um nur einige zu nennen.

Die Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzelnen Fachteams und Gruppen unserer Pfarrgemeinde war und ist uns immer ein großes Anliegen. An einer einladenden und offenen Kirche vor Ort wollen wir mitbauen. Die Gestaltung von Festen und Feiern, die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, Kultur und Bildungsveranstaltungen, die Sorge um Notleidende und Menschen am Rand der Gesellschaft gehören zu unseren Aufgaben.



Der Pfarrgemeinderat bei der Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams im Oktober 2025

Diese Aufgaben erfordern Zeit, Kreativität und Geduld, machen in der Gemeinschaft aber auch viel Freude.

Unter dem Motto **Mit Dir. Gemeinsam** finden im nächsten Jahr wieder **Pfarrgemeinderatswahlen** statt. Ich darf schon jetzt dazu einladen, darüber nachzudenken, wem Sie diese Aufgabe zutrauen und wen Sie vorschlagen möchten. Ich möchte allen Mut machen, Ja zu dieser verantwortungsvollen, aber auch erfüllenden und schönen Aufgabe zu sagen und sich als Kandidatin oder Kandidat zur Verfügung zu stellen.

JOSEF MORBITZER

Pfarrgemeinderatsobmann
Pensionierter Religionslehrer
seit 42 Jahren mit Barbara verheiratet
Vater von vier erwachsenen Kindern
stolzer Großvater von drei Enkelkindern



DAS FACHTEAM FINANZEN



v.l.n.r.: Johann Panhuber, Marita Nahmer, Katharina Thomson, Martin Stögner, Helmut Ramsebner (Obmann), Ursula Hager, Margarete Sams, Kurt Waldhör, Franz Gschwandtner, Alexander Nussbaumer (nicht am Bild: Arcanjo Sitimela - Vorsitzender)

Eine besondere Aufgabe hat das Fachteam (FT) Finanzen (früher Pfarrkirchenrat).

Es hat im Sinne des Artikels 15 Staatsgrundgesetz 1867 die kirchliche Vermögensverwaltung und die Bauangelegenheiten zu besorgen.

Es wird zu Beginn jeder Pfarrgemeinderatsperiode (die nächste beginnt im Frühjahr 2027) neu bestellt und besteht dzt. neben Pfarrprovisor Arcanjo Sitimela als Vorsitzendem aus zehn Mitgliedern, vorwiegend Fachleuten aus Wirtschaft, Bauwesen, Rechtsangelegenheiten, Finanzen etc.

Zum Obmann (Vorsitzenden Stv.) ist Helmut Ramsebner gewählt.

Die Mitglieder werden vom Pfarrgemeinderat bestellt und üben ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei Bedarf laufend und in drei bis vier gemeinsamen Sitzungen pro Jahr aus.

Zuständigkeiten:

- Pfarrliches Vermögen (Finanzvermögen, Grundstücke, Gebäude, Vermietung, Verpachtung, Investitionen, Instandhaltung)
- Finanzplanung und Rechnungsprüfung
- Vorbereitung von Vertragsabschlüssen
- Personalangelegenheiten
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Friedhofsverwaltung

Die engagierte Mitarbeit erfolgt einvernehmlich nach einem Leitbild:

Die Pfarre ist kein Wirtschaftsunternehmen im herkömmlichen Sinne. Wirtschaftliche Aktivitäten sind nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern auf langfristige Werterhaltung der Gebäude, Liegenschaften und der Kulturdenkmäler. Es gibt keine Aktionäre oder Beteiligte, die einzig und alleine hohe Ausschüttungen verlangen.

Entscheidungen und Beschlüsse sind in enger Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat zu treffen. Laut Richtlinien ist in bestimmten Fällen die Zustimmung der Diözesanfinanzkammer einzuholen.

Sinnhaftigkeit und Sparsamkeit bei den Entscheidungen müssen im Vordergrund stehen.

Die Beibehaltung geordneter Finanzen ist das Ziel.

Das war und ist bei den Projekten, wie Sanierung und Restaurierung der KAISER JUBILÄUMS ORGEL, Sanierung Giebelmauer Stadtpfarrkirche, WC Anlage am Friedhof und Erstellung einer Expertise über mögliches Energie -Einsparungspotential bei den eigenen Liegenschaften, eine besondere Herausforderung. Die Damen und Herren des Teams sind sich dessen bewusst. Ihnen ist für die verantwortungsvolle und ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.

HELMUT RAMSEBNER
Obmann FT Finanzen

DAS FACHTEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



v.l.n.r.: Claudia Kronabethleitner, Teresa Kaineder, Gerhard Größwang, Katharina Pointner, Ilse Zierler, Elisabeth Höftberger

Um die Pfarre mit allen Facetten, Aktivitäten und Anliegen gut sichtbar zu machen, ist eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit ist ein unverzichtbarer Teil des christlichen Auftrags zur Verkündigung. Das Fachteam Öffentlichkeitsarbeit hat diesen Auftrag im Blick, plant und koordiniert die Kommunikation der Pfarrgemeinde und informiert über pfarrliche Aktivitäten.

Als eine der wichtigsten Aufgaben zählt die Gestaltung und Redaktion der Pfarrzeitung „Blickpunkt“, welche 4 x im Jahr erscheint. Das Team unterstützt auch das Pfarrbüro bei der Betreuung der pfarrlichen Website und bei der Pressearbeit. Die Gestaltung der Vitrine in der Kirche wird ebenso vom Fachteam koordiniert.

Im Fachteam werden Themen, die uns wichtig sind, in einem Content Pool zusammengetragen und die Aufarbeitung für Homepage, Blickpunkt, Vitrine, Ischler Woche etc. abgestimmt.

Im Pfarralltag engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Eine gelebte Anerkennungskultur macht das Engagement der Ehrenamtlichen sichtbar und stärkt das Miteinander in der Pfarrgemeinde.

Eine wichtige Aufgabe ist es auch, die vielen Menschen, die für die Lebendigkeit unserer Pfarre wirken, als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung sichtbar zu machen.

Ein Dankeschön bei Beendigung einer ehrenamtlichen Tätigkeit sowie das Vorstellen neuer (ehrenamtlicher)

Mitarbeiter:innen im Rahmen eines Gottesdienstes, im Blickpunkt oder auf der Homepage sind uns wichtig. Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den anderen Fachteams unterstützen uns bei unserer Arbeit. Wir freuen uns, wenn wir auf spannende Themen aufmerksam gemacht werden und sind für Anregungen sowie Mitarbeit dankbar!

KATHARINA POITNER

Leitung FT Öffentlichkeitsarbeit



DA ISCHLA NIK

„I mechat a bei da
Pfoagemeinderotswoi mitdoa.
Vielleicht frogst mi jo wea.“

„Der Mozart des Salzkammerguts“: der komponierende Salzmeister J.M. Schmalnauer

Im Interview mit dem Hallstätter Geiger Gunar Letzbor

Gunar Letzbor spielt im Oktober mit seinem Ensemble Ars Antiqua Austria und den St. Florianer Sängerknaben in den Pfarrkirchen Hallstatt und Bad Ischl zwei besondere Konzerte und feiert die Kirchenmusik des Hallstätter Komponisten Johann Michael Schmalnauer (1771-1845) aus dem Salzkammergut.

Kaineder: Als gefragter Barockgeiger, Konzertmeister und musikalischer Entdecker sind Sie auf Konzertreisen in Europa, den USA und Japan unterwegs. In Hallstatt geboren und aufgewachsen liegen Ihre Wurzeln und erste musikalische Erfahrungen im Salzkammergut. Wie fanden Sie dort zur Geige?

Letzbor: Über Umwege – aber ich erinnere mich gut daran, als der Totengräber von Hallstatt an unsere Tür klopfte. Ich war ein Bub und hatte Angst vor dem Totengräber. Er war Geiger und fragte, ob ich in der Christmette die 2. Geige spielen könne. Nach der Mette hat mir der Pfarrer einen Schilling zugesteckt. Das war meine erste Gage und blieb unvergessen.

Kaineder: Als preisgekrönter Experte für Alte Musik haben Sie sich dem speziellen Klang der Barockmusik verschrieben. Wie haben Sie Johann Michael Schmalnauer entdeckt und wer ist er?

Letzbor: Als ich seine Musik hörte, habe ich mich erkundigt. Es ist wunderschöne Musik. Ich weiß nicht, wo er seine musikalische Bildung herhatte. Er war ein hoher Beamter, Salzmeister, und seine Lebensstationen waren Hallstatt, Bad Ischl und Hallein. Auf allgemeinen Auftrag des Kaisers sammelte er Volksmusik, komponierte aber auch Symphonien und Kirchenmusik.

Kaineder: Was ist das Besondere an der Musik Schmalnauers?

Seine Musik ist herausragend, sehr gut gemacht. Wie der junge Mozart. Er hat viel von der Volksmusik seiner Heimat in die Wiener Klassik eingebaut.



(c)Simone-Bartoli

Kaineder: Worauf darf sich das Publikum bei den Konzerten im Oktober freuen?

Letzbor: Auf Musik, die besonders „eiweni“ ist, auf wunderschöne Klangfarben, auf bekannte Melodien – manche seiner Kompositionen werden im Salzkammergut immer noch zu besonderen Anlässen gesungen und gespielt.

TERESA KAINEDER
Seelsorgerin

FR, 23. Oktober 18:30 Pfarrkirche Hallstatt
SA, 24. Oktober 19:00 Pfarrkirche Bad Ischl

Tickets:

Tourismusbüros Salzkammergut

www.salzkammergut.at/tickets

Herzlichen Dank an Pfarrsekretärin Claudia Kronabethleitner

Veränderungen im Pfarrbüro

In der Regel des Heiligen Benedikt werden nur wenige wichtige Funktionen im Kloster besonders hervorgehoben. Eine davon ist der Pförtner. Er sitzt an der Schwelle zwischen „drinnen und draußen“ und ist der erste Kontakt für jene, die anklopfen – seien es Fremde oder Vertraute. Diese Aufgabe und Verantwortung sind nicht zu unterschätzen.

In einer Pfarrgemeinde ist das Pfarrbüro ein vergleichbarer Ort, ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für Anliegen unterschiedlicher Art. Die Rolle der Pfarrsekretärin ist daher wesentlich. In den letzten 6 Jahren hat diesen Posten Claudia Kronabethleitner leidenschaftlich ausgefüllt. Mit September verabschieden wir sie schweren Herzens in die wohlverdiente Pension.

Als „das freundliche Gesicht der Pfarre“, kompetent, umsichtig und humorvoll erlebten Besucher:innen und Mitarbeitende Claudia Kronabethleitner im Pfarrbüro. Als Leiterin der Pfarrbibliothek ist sie engagierte Netzwerkerin, was auch der Tätigkeit im Pfarrbüro zugutekommt. Ihren Dienst begann sie 2020 unter Pfarrer Christian Öhler. „Mit ihm zu arbeiten war ein Geschenk“, meint Claudia Kronabethleitner. Seine Weltoffenheit und die Art auf Menschen zuzugehen, inspirierte sie. Durch seinen plötzlichen Tod nahm auch sie als Pfarrsekretärin im weiteren Verlauf eine wichtige Rolle ein.

Immer auch das große Ganze im Blick, sorgte sie mit viel Engagement dafür, dass manches weiterhin funktionieren konnte.

Es ist spürbar, dass ihr neben den administrativen Tätigkeiten die Arbeit mit Menschen Freude macht: gemeinsam Lösungen zu finden und dafür zu sorgen, dass sich die Eintretenden willkommen fühlen. Dadurch prägte sie in den letzten Jahren einen besonderen Geist im Pfarrbüro. Aufmerksam und hilfsbereit begegnet sie allen Anliegen und sieht immer auch den Menschen dahinter.

„Ihr Einsatz ging oft weit über ihre bezahlten Arbeitsstunden hinaus, wofür wir herzlich danken“, betont PGR-Obmann Josef Morbitzer.

Liebe Claudia, wir wünschen dir nun einen guten Übergang in eine neue Lebensphase. Wir freuen uns, wenn du weiterhin mit deinen Charismen unsere Pfarrgemeinde als Impulsgeberin mitprägst, sei es in der florierenden Pfarrbibliothek oder im Fachteam Schöpfungsverantwortung oder...



Claudia Kronabethleitner

Auch du bist ein Geschenk, und wir sind dir von Herzen dankbar für deine wertvolle und verbindende Arbeit als Pfarrsekretärin für unsere Pfarrgemeinde!

TERESA KAINEDER
Seelsorgerin

Der Posten der Pfarrsekretärin wird bis zur Umstellung in die neue Pfarrstruktur am 1.1.2028 nicht nachbesetzt. Manfred Wieder und Margarete Sams übernehmen die Aufgaben der Pfarrsekretärin und sorgen weiterhin für gute Erreichbarkeit und Hilfestellungen bei Anliegen jeglicher Art.

Friedhofsbetreuung



v.l.n.r.: Besart Ahmeti, Dominik Müllegger, Christoph Müllegger

Unser langjähriger Mitarbeiter Dominik Müllegger hat im heurigen Sommer seine Tätigkeit beendet. Für die Betreuung und Pflege des Stadtfriedhofs ist seither Christoph Müllegger zuständig. Da er in unserer Pfarre noch viele andere Aufgabenbereiche hat, wird er von Besart Ahmeti unterstützt. Wir bedanken uns bei Dominik Müllegger für seine jahrzehntelange Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Abfälle am Friedhof richtig trennen



Liebe Grabbesitzer:innen!

Das ganze Jahr über ist es das Bestreben, die Stätte der Erinnerung an unsere Verstorbenen, den Friedhof, zu pflegen und ihnen damit ein schönes Andenken zu bewahren. Zu einer schönen Friedhofsanlage gehört aber auch, dass die Abfälle entsprechend getrennt und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Müllsammelplatz auf unserem Stadtfriedhof wird derzeit neu adaptiert. Entsprechende Behälter mit Beschriftung wurden bereits aufgestellt. Bitte die Hinweisschilder beim Einwurf beachten. Pflanzenabfall (Grünschnitt) wird weiterhin linksseitig am Müllplatz gelagert. Allerdings ist der Grünabfall in „holzigen“ (Latschen, ...) und „erdigen“ (Blumen, ...) Anteil zu trennen.

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich biologisch verwertbare Abfälle zum Grünschnitt gehören. Schalen, Steckschwämme, Draht, ... müssen getrennt entsorgt werden.

Wir weisen nachdrücklich darauf hin, dass private Abfälle nicht in den Sammelboxen am Friedhofsgelände entsorgt werden dürfen.

MARGARETE SAMS Friedhofsverwaltung
ALEXANDER NUSSBAUER FT Finanzen

Stadtfriedhof Bad Ischl



Wegen seiner Kulturgeschichte und der idyllischen Lage bezeichnete ihn die Schriftstellerin Hilde Spiel als den schönsten Friedhof der Welt. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Adel, Kunst, Kultur und Politik sind hier bestattet wie z.B. Franz Lehar, Hilde Spiel oder Leo Perutz.

Dank des Bad Ischler Heimatvereins gibt es nicht nur einen Friedhofsführer in Buchform, sondern auch eine digitale Ausführung.

Mit dem virtuellen Friedhofsführer kann man sich eigenständig auf einen Rundgang durch den Friedhof begeben und mittels QR Code Informationen zu den jeweiligen

Persönlichkeiten erhalten.

Damit unser Friedhof weiterhin in dieser gepflegten Form erhalten bleibt, ersuchen wir die Grabberechtigten, die Grabanlagen entsprechend zu betreuen.

Dazu gehören auch die Flächen rund um die Grabeinfassung.

Seit 1. Jänner 2026 gilt die neue Friedhofsordnung der Diözese Linz. Diese liegt im Pfarrbüro zur Einsichtnahme auf und kann auch auf der Homepage der Pfarre abgerufen werden.

Renovierung der WC-Anlage am Stadtfriedhof

Die Sanierung der WC-Anlage am Friedhof wurde im heurigen Frühjahr abgeschlossen.

Die Wasser- und Elektroinstallationen wurden erneuert sowie die Innenräume adaptiert.

Zusätzlich konnte ein für die Friedhofsbesucher:innen zugänglicher Waschraum geschaffen werden.

Weiters wurde eine automatische Türanlage mit Zeitschaltuhr errichtet.

Die Türen sind während der Nachtstunden verschlossen.

Herzlichen Dank an Alexander Nussbaumer und Christoph Müllegger für ihre tatkräftige Mithilfe.

Helga Dworschak †

Liebe Helga!

Deine letzten Wochen waren geprägt von den Nachwirkungen Deines Sturzes, die Jahre davor vom Verkleinern Deines Lebenskreises.

Über Jahrzehnte war Ischl deine Heimat. Zuerst bist Du aus Ampflwang nach Ischl gekommen wegen Deiner Arbeit in einem Haushalt in der Brucknerstraße. Ermutigt, eine Ausbildung zur Krankenschwester zu machen, bist du nach Deinem Diplom in Wien und einer Arbeitsstelle in der französischen Schweiz wieder nach Ischl zurückgekehrt und geblieben.

Von Jugend an hast Du Deinen Glauben gelebt und Kontakte zu vielen Menschen gepflegt, z. B. als Jungschärführerin, Firmgruppenleiterin, als Patin, als Pilgerreisende nach Israel, Fatima, Rom, Taizé Du hast Deinen Glauben über das Regionale weit hinaus gedacht mit unzähligen Paketen für die Mission in Afrika, Sternsingen, Mitarbeit im Weltladen über viele Jahre, Taizé Gebet, ...so wie es Dir möglich war. In Deinem Leben ist einiges von klein an schwer gewesen für Dich – gestärkt haben Dich Deine Freude, Zufriedenheit und Dankbarkeit, die Du bewusst in Dein Leben geholt hast. Entschieden gläubig, den Menschen in Deiner Umgebung zugewandt, mit Freude am Singen, am Mundharmonikaspiel, mit Sinn für Humor – so hast Du uns in den Jahrzehnten persönlich und in der Pfarre auf vielfältige Weise bereichert.

Danke Helga! Ruhe in dem Frieden, den Du Dir so sehr ersehnt hast!



Wir trauern mit den Angehörigen



Elisabeth De Giampietro-Billeg	30.04.2026
Gisela Kutmann	10.05.2026
Johann Zierler	19.05.2026
Monika Schneider	20.05.2026
Christine Gschwandtner	27.05.2026
Johann Buchwald	28.05.2026
Friederike Arnoldner	19.06.2026
Radica Pilic	23.06.2026
Eberhard Aschauer	30.06.2026
Karoline Stögner	08.07.2026
Johann Zeppezauer	08.07.2026
Ingeborg Wimmer	19.07.2026
Claudia Burgstaller	23.07.2026
Josef Verwagner	26.07.2026
Gertrud Knorr	02.08.2026
Terence Strutzenberger	11.08.2026
Marianne Wimmer	13.08.2026
Christiana Wimmer	16.08.2026
Magdalena Gratzner	30.08.2026

PRISKA BERGER

„ZEIT ZUM ZUHÖREN „ „ZEIT ZUM REDEN“

Reden über das, was mich bewegt, jeweils freitags von
16:00–18:00 Uhr, in Bad Ischl (Pfarrkirche/Kapelle)
(A-Aussprache/B-Beichte)

18.09.	Alois Rockenschaub	A+B
25.09.	Jakob Stichlberger	A+B
02.10.	Teresa Kaineder	A
16.10.	Josef Sengschmid	A
23.10.	Alois Rockenschaub	A+B
30.10.	Johann Hammerl	A+B
06.11.	Josef Sengschmid	A
20.11.	Alois Rockenschaub	A+B
27.11.	Josef Sengschmid	A

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Röm.-kath. Stadtpfarre Bad Ischl,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
06132/23483-0 Mobil: 0676/8776-5569
E-Mail: blickpunkt.badischl@gmail.com
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>

Herausgeber: Arcanjo Sitimela,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.

Redaktion: Ilse Zierler, Teresa Kaineder,
Claudia Kronabethleitner, Christoph
Malzer, Jakob Stichlberger, Martin Zierler

Fotos: Martin Zierler (1,2,5,20), Walter
Zemlicka (11), plamberger fotografie
GesBR (1), privat

Anzeigen: Claudia Kronabethleitner
Hersteller: SKG-Druck, 4820 Bad Ischl,
Salzburger Straße 32a

GLAUBE KONKRET

Kaisermesse - alle sollen zum Frieden beitragen



4.v.l.: Kardinal Reinhard Marx

Foto Hörmandinger

Nachdem wir vergangenes Jahr mit Ladislav Nemet erstmals einen Kardinal für die Kaisermesse gewinnen konnten, durften wir heuer mit dem Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, wiederum einen Kardinal zu diesem Anlass willkommen heißen. Viele Menschen schwärmten anschließend und in den Tagen danach von der Predigt des Kardinals.

Er unternahm nicht den Versuch, sich lange an der Person Kaiser Franz Josefs abzuarbeiten, sondern hielt in einer intellektuell und rhetorisch aufgeladenen Predigt einen Appell für Frieden und gesellschaftliches Engagement. Der Kardinal machte deutlich, wie schmerzlich es ist, dass in den europäischen Kriegen bis herauf in unsere Tage in der Ukraine Christen auf Christen schießen. Das ist mit dem Evangelium unvereinbar.

Berührend waren die Schilderungen des Kardinals über die Kriegseindrücke seines Vaters, der im Zweiten Weltkrieg gekämpft hat. „Der Krieg bringt nichts Gutes hervor“, so hörten wir etwa die Einschätzung von Marx' Vater. „Ja: Kameradschaft, Freundschaft, Hilfe in der Nachbarschaft – aber all das gibt es auch ohne den Krieg“ resümierte er.

Zum Ende seiner Predigt, die durch eine Vielzahl von Zitaten aus der europäischen Geisteswelt durch intellektuelle Brillanz glänzte, ermahnte der Kardinal nochmal alle Mitfeiernden, nicht in Gleichgültigkeit zu verfallen. Wir dürfen uns nicht darauf verlassen, dass unser System eh stabil ist; dass Dinge, von denen wir es für unmöglich halten, dass sie sich wiederholen, wirklich nicht mehr Realität werden. Dass wir darauf keinen Einfluss haben.

Beim Betrachten der Geschichte ist wichtig, dass nichts so hätte sein müssen, sondern, dass auch alles anders hätte kommen können, so verdeutlichte uns Marx und rief so nochmal alle in die Pflicht, für ein Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit einzutreten und die Menschenrechte zu achten, wobei er betonte, dass Europa und der Heilige Stuhl die letzten verbliebenen weltweit einflussreichen Institutionen sind, die die Menschenrechte hochhalten.

JAKOB STICHLBERGER
Kaplan

DAS KINDERLITURGIETEAM



v.l.n.r.: Manuel und Elena Hödl, Johanna Brändle-Haas, Viktoria Eckel, Katharina Scheiblberger, Anna Morbitzer-Sassi
Nicht am Bild: Desiree Bauer, Laura Pirklbauer-Lang, Anita Brunner, Florian Eckel

Wir sind das Kinderliturgie-Team der Pfarre Bad Ischl – eine bunte Gruppe aus Mamas und Papas, denen eines besonders am Herzen liegt:

Unsere Kinder sollen Kirche als einen Ort erleben, an dem sie willkommen sind, mitmachen dürfen und Freude am Glauben haben.

Gemeinsam gestalten wir Kinder- und Familiengottesdienste und begleiten die Feste im Kirchenjahr. Wir überlegen uns Geschichten, Spiele, Lieder, Bastelideen und kleine Aktionen, bei denen Kinder nicht nur zuschauen, sondern selbst Teil des Gottesdienstes werden können.

Dabei möchten wir den Glauben nicht nur erklären, sondern erlebbar machen. Denn Kinder haben ihre ganz eigene Art, Geschichten zu verstehen, Fragen zu stellen und Gott zu begegnen – und genau das macht unsere Arbeit so besonders.

Du möchtest dich gerne einbringen?

Du musst kein Profi sein und auch nicht jeden Gottesdienst mitgestalten. Jede und jeder kann das einbringen, was Freude macht und zu den eigenen Möglichkeiten passt. Vielleicht möchtest du eine Geschichte vorlesen, ein Gebet vorbereiten, mit den Kindern basteln, ein Lied begleiten, beim Gottesdienst mithelfen oder bei der Vorbereitung dabei sein.

Für einen Gottesdienst rechnen wir mit etwa 4 bis 10 Stunden inklusive Vorbereitung und Planungstreffen. Wie oft und in welcher Form du dich einbringst, entscheidest du selbst.

Was wir uns wünschen?

Freude an Kindern und ihren Familien, ein offenes Herz und einen wertschätzenden Umgang mit allen. Und natürlich ein bisschen Freude an Kirche und gemeinsamen Gottesdiensten.

Was bekommst du dafür?

Ganz ehrlich: viele schöne Momente. Wir erleben, wie viel Freude Kinder in einen Gottesdienst bringen, wie ehrlich ihre Fragen sind und wie selbstverständlich sie ihren Glauben leben. Dabei lernen auch wir Erwachsenen immer wieder etwas von ihnen. Und natürlich kommt das Miteinander im Team nicht zu kurz. Wir planen gemeinsam, lachen, tauschen uns aus und lassen die gemeinsame Zeit auch gerne gemütlich ausklingen.

Du hast Lust, Teil unseres Teams zu werden?

Dann sprich uns einfach an! Wir freuen uns über alle, die Lust haben, gemeinsam mit uns Kirche für Kinder lebendig zu gestalten. Denn Kirche ist für alle da – auch für unsere Kleinsten. Und am schönsten ist sie, wenn wir sie gemeinsam gestalten.

Yvonne Großpointner, Sandra Killer und Victoria Hanl wenden sich nach ihrem langjährigen Engagement in unserem Team anderen Aufgaben zu.

Herzlichen Dank! Ihr habt unser Team sehr bereichert.

ELENA HÖDL
Leitung FT Kinder und Jugend

DAS ÖKUMENISCHE FACHTTEAM SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG



v.l.n.r.: Elisabeth Höftberger, Claudia Kronabethleitner, Magdalena Zierler, Klara Loidl, Ilse Zierler, Matthias Gschwandtner, Josef Spitzer, Claudia Korinek, Priska Berger (nicht am Bild: Erich Emhofer)

Sorge zu tragen für die Natur und ihre Ressourcen, an denen wir uns bedienen, ist eine menschliche Verantwortung, die in der Bibel wie in allen Religionen hohe Priorität hat. Wir im ökumenischen Fachteam Schöpfungsverantwortung nehmen dieses Anliegen besonders in den Blick.

„**Raise aWAREness**“ (Aufmerksamkeit schärfen) war Name und zugleich Programm eines Projekts des ökumenischen Teams Schöpfungsverantwortung rund um Elisabeth Höftberger im Jahr 2018. Es wurde ausgezeichnet mit dem kirchlichen Umweltpreis.

Was damals in die Wege geleitet wurde, wollen wir weiterführen: Verantwortungsbewusstsein spüren, Unstimmigkeiten wahrnehmen, Impulse setzen und andere mitnehmen.

Das sehen wir als Auftrag, aber auch als menschliche Begabung, deshalb setzen wir uns für eine klimabewusste und nachhaltige Gestaltung in unseren Pfarrgemeinden ein, beispielsweise im Bereich Energie-Erzeugung und Energie-Nutzung oder in den Bereichen Lebensmittel, Konsum und Ernährung.

Wichtig ist uns aber auch: Wo können wir uns einmischen, wenn es um die Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten geht, sodass Kinder und Enkelkinder auch in Zukunft in einer intakten Umwelt gut leben können?

Im Jahr 2020 erreichten wir für die Pfarre Bad Ischl eine Klimabündnis-Partnerschaft. In diesem Prozess wurde ein Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Pfarrgemeinde erstellt, in dem Klimaschutz-Engagement ganz konkret formuliert ist. An diesen Zielen weiterzuarbeiten, steht auf der Agenda des neuen Arbeitsjahres. Auch eine spirituelle Verankerung in den Pfarrgemeinden ist uns ein Anliegen:

In der Schöpfungszeit im Herbst feiern wir gemeinsam Gottesdienst mit dem Schwerpunkt Wasser, um auch auf diese Weise der Natur und dem lebensnotwendigen Element Wasser Raum zu geben.

CLAUDIA KORINEK
Leitung FT Schöpfungsverantwortung

THOMASMESSE

„Lebendiges Wasser“

Samstag 10. Okt., 19:00 Uhr

Evangelische Friedenskirche

(Gottesdienst in der kath. Kirche entfällt)

Aus der Bibliothek: Raum für Begegnungen

Auf den ersten Blick steht das niederschwellige Zugänglichmachen von Literatur im Vordergrund der Arbeit eines Bibliotheksteams. Doch moderne Bibliotheken bieten Raum für noch viel mehr: Lesungen, Diskussionen, Kreativität, Spiel und Spaß und vor allem für Begegnungen.

Um Menschen aller Altersgruppen anzusprechen und unterschiedliche Interessen aufzugreifen, bemühen wir uns als Bibliotheksteam das ganze Jahr über, ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein anzubieten. Dazu zählen Lesungen und Literaturveranstaltungen, unter anderem in Kooperation mit dem Literaturschiff, ebenso wie Lesungen mit Musik gemeinsam mit den Bad Ischler Jazzfreunden.



Lesung von Thomas Arzt und Johannes Wally, moderiert von Dominika Meindl, in Zusammenarbeit mit dem Literaturschiff.

Auch die Kreativität kommt nicht zu kurz: Bei der monatlichen Häkelrunde „An die Wolle“ wird gemeinsam gestaltet und geplaudert. Der Spieleabend für Erwachsene lädt einmal im Monat zum gemeinsamen Spielen und geselligen Beisammensein ein.



Jeden letzten Dienstag im Monat ist Spieleabend für Erwachsene - da wird geknobbelt, gezockt und viel gelacht!

Ein besonderes Anliegen sind uns Kinder und Familien. Schon die jüngsten Leserinnen und Leser heißen wir mit einem Gutschein im Babyrucksack der Stadtgemeinde herzlich willkommen.

Erstklässlerinnen und Erstklässler erhalten einen Gutschein für eine kostenlose Kinderjahreskarte. Regelmäßig nutzen auch Kindergartengruppen und Schulklassen die Bibliothek. Im Rahmen der Firmvorbereitung gibt es jährlich einen Workshop, bei dem die Jugendlichen die Bibliothek und ihre vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen können.

Ein weiterer fixer Bestandteil unseres Jahresprogramms ist die monatliche Geschichtenzeit für Kinder ab fünf Jahren, die sich großer Beliebtheit erfreut.



Jedes Mal ein Hit: Bei der Geschichtenzeit für Kinder steht lauschen, lesen, spielen und basteln auf dem Programm.

Spannende Geschichten, gemeinsames Basteln und kreatives Gestalten sorgen dabei für unterhaltsame Nachmittage. Auch das Überraschungskino zählt zu den regelmäßigen Angeboten der Bibliothek und bietet unseren Besucherinnen und Besuchern immer wieder besondere Filmerelebnisse. Im Rahmen des Ferienhits beteiligte sich die Bibliothek auch heuer wieder mit einem kreativen Workshop.

Dabei entstanden aus selbst gezeichneten Bildern fantasievolle Stop-Motion-Filme.



Beim Ferienhit entstanden einige Stop-Motion Filme, die Sie auf Instagram und Facebook entdecken können.



Dass das Salzkammergut generell eine sehr aktive Bibliotheksregion ist, zeigt unter anderem die von verschiedenen Bibliotheken gestaltete monatliche Radiosendung „Aufblättr!“ im Freien Radio Salzkammergut.

Auch im Herbst geht es abwechslungsreich weiter und wir freuen uns auf zahlreiche Veranstaltungen, neue Begegnungen und viele kleine und große Besucherinnen und Besucher:

Von **19.-20. September 2026** finden im deutschsprachigen Raum die **Tage des Gesellschaftsspiels** unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ statt. Eingeladen sind alle Menschen, die gemeinsam Brett- und Kartenspiele spielen möchten. Unsere Bibliothek beteiligt sich mit je einer Veranstaltung für Erwachsene (19.09.) und für Kinder (20.09.).

Am **23. September** wird **Mona Rieger** „**WO DAS LEBEN NEU BEGINNT**“ vorstellen - ein Mutmachbuch für stürmische Zeiten, in denen sich alles neu sortiert.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Bibliothek! Denn die Bibliothek ist weit mehr als ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden. Sie ist ein Ort zum Entdecken, Austauschen, Kreativsein und gemeinsamen Erleben – und vor allem ein Ort der Begegnung für alle Generationen.



MARIA GSCHWANDTNER
Leitung Bibliothek



MONIKA KIENESBERGER
Leitung Bibliothek

Lesung und Gespräch Birgit Birnbacher:

Sie wollen uns erzählen



Moderation: Christine Scheucher

Kooperation mit der Initiative Literaturschiff

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Pfarrzentrum, Großer Saal

VVK 16,00 AK 20,00

Die Macht der Kräuter

**Warum sich die moderne Wissenschaft und
altes Heilwissen nicht ausschließen.**

Die Biochemikerin, Autorin und Kräuterexpertin

**Renée Schroeder im Gespräch mit
Günter Kaindlstorfer**



Kooperation mit dem Fachteam Schöpfungs-

verantwortung der Pfarre Bad Ischl

Mittwoch, 18. November 2026, 19:30 Uhr

Pfarrzentrum Bad Ischl, Großer Saal

VVK 12,00 AK 16,00

Dr. Josef von Brenner-Felsach (1807 – 1876)

Dr. Josef Ritter von Brenner-Felsach bildete mit Franz Wirer und Josef Goetz das „Triumvirat“ der Ischler Gründerväter. „Wirer, Goetz und Brenner waren es, die Dornröschen Ischl wachgeküsst haben“, rühmten damals die Zeitungen.

Er prägte über knapp 35 Jahre Ischl nachhaltig, allerdings geriet er später in Vergessenheit, lediglich die Brenner-Straße erinnert an ihn.

1839 folgte er Joseph Goetz als „Salinenphysikus“ und Badearzt nach und etablierte sich rasch in Ischl, wo er



sich an der neuen Wirerstraße eine prachtvolle Villa errichten ließ. 1841 gründete er das so genannte Brennerspital, das er bis kurz vor seinem Tod ehrenamtlich betreute.

Von ca. 1840 bis 1875 gab es wohl kein Projekt, an dem der „Multifunktionär“ nicht federführend beteiligt war.

Die Zeitgenossen würdigten seine Leistung: „...[er] wirkte bereits zu Wirers Zeiten als Badearzt in Ischl und man kann sagen, er habe das Kind großgezogen, denn ist die Entstehungsgeschichte des Curortes mit dem Leben und Streben Dr. Wirers bezeichnet, so ist die Vollendung des thatenreichen Wirkens zum Abschluss gekommen.“

1864 ernannte ihn die Gemeinde Ischl deshalb zum Ehrenbürger, vom Kaiser und anderen ausländischen Monarchen erhielt er zahlreiche Orden und Ehrungen, sowie den Titel „Kaiserlicher Rath“ bzw. Regierungsrath.

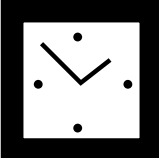
In den 1870er Jahren machte er sich sehr verdient um den Anschluss des Salzkammerguts an die Eisenbahn und war Mitbegründer der Ischl-Steeger-Bahn als Vorläufer der Kronprinz-Rudolf-Bahn. Nicht zuletzt war er auch an der Gründung des Ischler Museums beteiligt.

Die Büste von Franz Wirer steht seit 1839 im Kurpark, jene für Josef Goetz seit 2022 in der Goetz-Straße vorm Eingang der Kaiservilla.

2026 wurde nun auch Josef Brenner zu seinem 150. Todestag die ihm gebührende Anerkennung zuteil und seine Büste am Sparkassenplatz in Ischl erinnert an ihn und seine Verdienste.

Dr. Michael Kurz

 Bestattung <i>Anlanger</i> Der Würde verpflichtet Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite. 06132 23234 www.anlanger.com	 BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890 Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at	 Bestattung Lesiak seit 4 Generationen www.bestattung-lesiak.at Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819
BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL Hier könnte Ihr Inserat erscheinen! Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483	 Hubertushof HOTEL WIRTSHAUS CAFE/BAR SEIT 1873 Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at	BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL Hier könnte Ihr Inserat erscheinen! Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

 HAGER ELEKTRO ■ HEIZUNG ■ SANITÄR 4820 Bad Ischl, Salzburger Str. 106, Tel. 06132/303 office@hager-ht.at www.hager-haustechnik.at	SEIT  1807 KURAPOTHEKE BAD ISCHL	SCHUH HAUS LAIMER
BLUMEN EDER GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG 4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817	Maherndl Textilreinigung  Salzburger Straße 2 4820 Bad Ischl Tel. 06132/23221	 HERRENMODE Bad Ischl www.rudolfomode.at
 WWW.NAHMER.AT	 STEFFNER WIR SIND IHR DACH www.steffnerdach.at	seit 1848 franz tausch Ischler Lebkuchen
SNP ARCHITEKTUR  www.snp.at	 malerei neureiter meisterbetrieb seit 1838	Wir haben immer eine Idee!  Planung Bauunternehmen Zimmerei Bad Ischl Gmunden Aussee St. Wolfgang Zentrale: +43 6132 23435 www.zebau.at
 UHREN – JUWELEN <i>Seidel</i> Inhaber: C. CAESAR Bad Ischl, Auböckplatz 3 Telefon 06132/23584	BLICKPUNKT  STADTPFARRE BAD ISCHL Hier könnte Ihr Inserat erscheinen! Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483	 Küchenkastl. Die bunte Vielfalt KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIEßEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE. Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at
 Giovanni Kaiserlicher Eisgenuss	 ISCHLER WELTLADEN Kaiser-Franz-Josef-Straße 1 4820 Bad Ischl Tel. 06132/26452	Oberbank 3 Banken Gruppe
 TANZ & MORE Werner Dietrich www.tanzandmore.at 4820 Bad Ischl, Einfangbühel 1 Tel. 0664/ 45 34 699	hagebau bauen wohnen freizeit EISL Bad Ischl - Wolfangerstraße	BRANDL SEIT 1867 AUF VERTRAUEN GEBAUT WWW.BRANDL-BAU.AT Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at
SKG'Druck DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ Salzkammergut Media Ges.m.b.H. • 4820 Bad Ischl Salzburger Straße 32a • +43 6132 27736-0 badischl@skg-druck.at • www.skg-druck.at	DAXNER BEST REAL IMMOBILIEN  Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at	BLICKPUNKT  STADTPFARRE BAD ISCHL Hier könnte Ihr Inserat erscheinen! Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483
WALDHÖR RECHTSANWALT www.waldhoer.at	Seit 1826 Café Ramsauer Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl Clubheim der Schlaraffia Iscula	 GASSNER Tischlerei A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18 Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19
 Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut Meine Bank	GÄRTNEREI – BLUMEN Piberger 4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof TEL. 0 61 32 / 294 03	SPARKASSE Salzkammergut

JETZT GEHT'S LOS! Startveranstaltung in Richtung Pfarre NEU

Infos, Austausch und Begegnungen



Freitag, 9.10.2026 17:00 – 21:00 Uhr
Pfarrzentrum Bad Ischl

- Der Leiter der Stabstelle „Zukunftsweg“ der Diözese MMag. Christoph Lauer mann berichtet zu diözesanen Hintergründen der neuen Struktur.
- Die Begleiter:innen der Umsetzungszeit skizzieren den Prozessweg.
- Schon bestellte Pfarrvorstände aus bereits umgesetzten Pfarren erzählen von ihren Erfahrungen (Detailinfos zu bestimmten Bereichen).

Die Veranstaltung möchte den Zusammenhalt der einzelnen Pfarrgemeinden fördern und motivieren, hoffnungsfroh Zukunftsschritte zu setzen. Dieser Zukunftsweg nimmt die Berufung und Verantwortung aller Christinnen und Christen für die Kirche vor Ort ernst.

Eingeladen sind: alle aktiv am Pfarrleben Mitwirkenden sowie alle am Pfarrgeschehen Interessierten

Gottesdienste in unserer Pfarre:

Pfarrkirche St. Nikolaus

Montag: 19:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr
Mittwoch: 19:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr und 19:00 Uhr
Samstag: 17:30 Uhr in kroatischer Sprache
Sonntag: 09:30 Uhr, 11:00 Uhr und 19:00 Uhr

Salzkammergut Klinikum - Kapelle
Jeden 1. Donnerstag/Monat um 16.00 Uhr

Das Pfarrbüro hat geöffnet:

Montag: 08:00 - 12:00, 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 - 12:00, 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 06132/23483

Mail: pfarre.badischl@dioezese-linz.at

**Thomasmesse in der
Evangelischen Friedenskirche Bad Ischl:**
zum Thema der Schöpfungszeit:
"Lebendiges Wasser"
Wortgottesfeier mit Agape
Samstag, 10.10. 19:00 Uhr



Andachten und Meditationen:

Jeden 1. Do. im Monat, 19:00 Uhr (außer an Feiertagen):
Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria
Jeden 3. Do. im Monat, 19:00 Uhr (außer an Feiertagen):
Besinnliche Stunde mit Aussetzung des Allerheiligsten
Jeden letzten Mo. im Monat:
18:30 Uhr: Rosenkranzgebet
19:00 Uhr: Friedensmesse, anschl. Eucharistische Anbetung
Jeden Di., 19:00 Uhr in der Kapelle:
Atempause - Meditation mit einfachen Liedrufen, Texten, Stille und Gebet.
Jeden 1. Fr. im Monat, bis 18:00 Uhr: Herz-Jesu-Freitag
Eucharistische Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten

Umtauschbasar:

Montag, 12.10.: Annahme 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 13.10.: Verkauf 11:00 bis 21:00 Uhr
Late Night Shopping
Mittwoch, 14.10.: Verkauf 09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag, 16.10.: Rückgabe 09:00 bis 12:30 Uhr

Termine

Sonntag, 04.10. 09:30 Uhr: Erntedankfest

Sonntag, 01.11. Allerheiligen:

09:30 Uhr - Hl. Messe
14:00 Uhr - Prozession von der Kirche zum Friedhof
14:30 Uhr - Andacht und Totengedenken auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

Montag, 02.11. Allerseelen:

09:00 Uhr - Totengedenken auf dem Friedhof mit Gräbersegnung
19:00 Uhr - Hl. Messe zum Gedenken an die Verstorbenen vom vergangenen Jahr, Requiem aeternam für gemischten Chor, Violoncello und Orgel von Raminta Skurulskaite - Schiffer